



SIRONA Dental Systems GmbH

Bensheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
1. Bilanz zum 31. Dezember 2021
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Grundlagen des Unternehmens

Die Sirona Dental Systems GmbH (SDS GmbH) ist ein Unternehmen der Dentsply Sirona-Gruppe, die mit seiner Muttergesellschaft, der Dentsply Sirona Inc., Charlotte, NC, USA unter dem Ticker-Symbol XRAY an der NASDAQ gelistet ist.

Dentsply Sirona bestimmt als international führender Hersteller von dentalen Ausstattungsgütern wesentlich die technologischen und praxiswirtschaftlichen Standards der Zahnbehandlung. Dentsply Sirona-Produkte sind in allen Behandlungs- und Tätigkeitsfeldern der modernen Zahnarztpraxis zu Hause.

Die SDS GmbH entwickelt ihre Produkte in den Segmenten

- Dentale CAD/CAM-Systeme,
- Bildgebende Systeme,
- Behandlungseinheiten und
- Instrumente

an ihrem Standort in Bensheim.

Die Produktion ist in die Sirona Technologie GmbH & Co. KG, Bensheim (SiTec) ausgelagert. Die SiTec erbringt ihre Produktionsleistungen im Rahmen eines Lohnfertigungsvertrages. Die einzige unbeschränkt haftende Gesellschafterin der SiTec ist die SDS GmbH.

Für den Vertrieb sind in vielen Ländern vor Ort agierende ausländische Tochterunternehmen der Dentsply Sirona-Gruppe zuständig.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung in der Dentalbranche war im Geschäftsjahr 2021 geprägt durch:



- Die gute Nachfrage nach Produkten, die Best-in-class Lösungen zur Verbesserung des Workflows und zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Praxis oder des Labors anbieten.
- Eine weiter zunehmende Digitalisierung der Zahnarztpraxis, verstärkte ästhetische Bestimmung der Zahnmedizin, Bereitschaft zur Zuzahlung über die Kassenleistungen hinaus, Biokompatibilität und Minimalinvasivität.
- Die weltweite Wettbewerbssituation ist weiterhin überwiegend geprägt durch eine Vielzahl von mittelständischen Anbietern, die auf einzelne Produktgruppen spezialisiert sind.
- Erholung nach rückläufigen Umsätzen im Vorjahr aufgrund einer vorübergehenden Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr wurde eine deutliche Steigerung des Umsatzes und eine entsprechende Steigerung des Ergebnisses nach Steuern¹ und vor Ergebnisabführung gegenüber dem Vorjahr erwartet. Tatsächlich stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 28,9%, womit die im Vorjahr prognostizierte deutliche Umsatzsteigerung auch eingetreten ist. Das Ergebnis nach Steuern beträgt € 133,8 Mio. nach € 30,9 Mio. im Vorjahr. Bezogen auf die Umsatzerlöse bedeutet dies eine starke Steigerung von 4,2% im Vorjahr auf 14,2% im aktuellen Geschäftsjahr. Somit hat sich auch in Bezug auf das Ergebnis nach Steuern der im Vorjahr prognostizierte deutliche Steigerung als zutreffend herausgestellt.

¹ Das Ergebnis nach Steuern ist wie folgt definiert: Umsatzerlöse abzüglich Herstell-, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs-, allg. Verwaltungskosten, sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge und Finanzergebnis.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr hat die SDS GmbH einen Umsatz in Höhe von € 939,1 Mio. erzielt. Der Auftragsbestand zum 31.12.2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich erhöht.

Dieser Umsatz beinhaltet sonstige Umsatzerlöse bestehend aus konzerninternen Umlagen in Höhe von € 33,2 Mio. (Vorjahr € 9,1 Mio.) sowie Lizenzerlöse in Höhe von € 6,7 Mio. (Vorjahr € 6,2 Mio.). Der Anstieg der konzerninternen Umlagen resultiert insbesondere aus erstmalig im Geschäftsjahr angefallene Verrechnungen von Forschungs- und Entwicklungsleistungen an verbundene Unternehmen in der Schweiz und USA. Die sonstigen Umsatzerlöse werden in der Darstellung nach Regionen und Produktgruppen nicht weiter erläutert.

Im Geschäftsjahr hat die SDS GmbH einen Umsatz (ohne sonstige Umsatzerlöse) in Höhe von € 899,2 Mio. erzielt. Im Vorjahr betrug der vergleichbare Umsatz € 713,5 Mio. Der Umsatz (ohne sonstige Umsatzerlöse) liegt damit um € 185,7 Mio. oder 26,0% über dem des Vorjahres. Die starke Steigerung ist maßgeblich getrieben durch die Erholung nach einer vorübergehenden Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Im Einzelnen haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Umsatzentwicklung nach Regionen

Europa - weiterhin umsatzstärkste Region, starkes Wachstum

Der Umsatz lag in Europa im Geschäftsjahr mit € 376,1 Mio. um € 87,4 Mio. oder 30,3% über dem Vorjahr (€ 288,7 Mio.).

Deutschland ist im abgelaufenen Geschäftsjahr der zweitgrößte Einzelmarkt für die SDS GmbH. Der Umsatz in Deutschland lag mit € 164,5 Mio. 12,7% über dem Vorjahr (€ 146,0 Mio.).

Die Umsätze in den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands verzeichneten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von € 68,8 Mio. auf € 211,6 Mio. (+48,2%). Insbesondere die Einzelmärkte in Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien verzeichneten ein hohes Umsatzwachstum.

USA - Stärkster Einzelmarkt, starkes Wachstum

Der Umsatz lag mit € 259,9 Mio. um € 61,7 Mio. oder 31,1% über dem Vorjahr. Die USA bleiben damit größter Einzelmarkt für die SDS GmbH. In den USA wurde im Vorjahr ein Umsatz von € 198,2 Mio. erzielt.

Andere Regionen - starkes Wachstum

Der Umsatz in den Ländern außerhalb der USA und Europas stieg im Geschäftsjahr um 16,2% auf € 263,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ 226,6 Mio.). Die Entwicklung war geprägt von einem Umsatzwachstum z.B. in Japan, China und Kanada, dem ein Umsatzrückgang in z.B. Algerien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Taiwan gegenübersteht.

Der Umsatz wurde durch Währungseffekte wie etwa durch die Entwicklung des US-Dollars (USD) und des japanischen Yen (JPY) positiv beeinflusst.

Umsatzentwicklung der Produktgruppen

Dentale CAD/CAM Systeme (inkl. Laborgeschäft und restorative Materialien) - Wachstum in allen Märkten, insbesondere in Europa außerhalb Deutschlands

Der Umsatz von dentalen CAD/CAM Systemen stieg im Geschäftsjahr um € 99,4 Mio. auf € 474,8 Mio. (+26,5%) gegenüber dem Vorjahr (€ 375,4 Mio.). Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 92,3 Mio. oder 24,6% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In Deutschland ist der Umsatz auf € 49,0 Mio. (+18,1%) gestiegen. Die europäischen Märkte außerhalb Deutschlands verzeichneten eine Umsatzsteigerung von 68,6%. In den Ländern außerhalb Europas und der USA stieg der Umsatz um 17,9%, in den USA erhöhte er sich um 21,9% auf € 206,6 Mio. Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte insgesamt positiv beeinflusst (€ 7,1 Mio.), im Wesentlichen durch USD (€ 5,1 Mio.).

Bildgebende Systeme - Wachstum in allen Märkten, insbesondere in den USA



Die Umsätze mit Bildgebenden Systemen lagen im Geschäftsjahr mit € 165,3 Mio. um € 37,7 Mio. oder 29,5% über denen des Vorjahres (€ 127,6 Mio.). Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 35,5 Mio. oder 27,8% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Geschäftsbereich verzeichnete eine Steigerung in Deutschland (8,1%), den USA (83,5%) und den außereuropäischen Märkten (ohne USA) (12,6%). In den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands stieg der Umsatz ebenfalls um 41,2%. Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte insgesamt positiv beeinflusst (€ 2,2 Mio.), im Wesentlichen durch USD (€ 2,2 Mio.).

Behandlungseinheiten - Wachstum in allen Märkten

Die Umsätze mit Behandlungseinheiten lagen im Geschäftsjahr mit € 172,8 Mio. um € 33,7 Mio. oder 24,2% über denen des Vorjahres (€ 139,1 Mio.). Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 33,9 Mio. oder 24,4% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Umsätze sind in Deutschland (15,1%, € 8,0 Mio.), in den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands (34,3%, € 14,5 Mio.), den USA (231,2%, € 1,1 Mio.) und den restlichen außereuropäischen Märkten (23,1%, € 10,0 Mio.) gestiegen. Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte im Wesentlichen des chinesischen Yuan (CNY) (€ -0,4 Mio.) und des australischen Dollars (€ -0,4 Mio.) insgesamt negativ beeinflusst (€ -0,2 Mio.). Im Vorjahr wurde ein Umsatz von € 139,1 Mio. erzielt.

Instrumente - starkes Wachstum in den USA, leichter Rückgang in den Märkten außerhalb von Europa und USA

Die Umsätze mit Instrumenten lagen im Geschäftsjahr mit € 86,4 Mio. um € 15,0 Mio. oder 21,0% über denen des Vorjahres (€ 71,4 Mio.). Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 14,3 Mio. oder 20,0% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Geschäftsbereich verzeichnete ein Wachstum in Deutschland (3,6%), in den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands (38,1%) und den USA (84,2%) sowie einen Rückgang in den restlichen außereuropäischen Märkten (-2,3%). Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte im Wesentlichen des USD (€ 0,5 Mio.) und des JPY (€ 0,4 Mio.) insgesamt positiv beeinflusst (€ 0,7 Mio.).

Auswirkung der wesentlichen Fremdwährungskurse

Die SDS GmbH fakturiert ca. 29% ihres Umsatzes in USD und ca. 7% in JPY. Demgegenüber werden verschiedene Materialien und Leistungen in USD und JPY bezogen. Durch die starke Veränderung des USD im Vergleich zum Euro beträgt die daraus resultierende positive Umsatzwirkung im Abschluss zum 31. Dezember 2021 € +8,0 Mio. Auch die Kursentwicklung des JPY (€ 4,2 Mio.) beeinflusste den Umsatz positiv. Die Kursentwicklung des AUD hatte im Geschäftsjahr einen negativen Effekt in Höhe von € -1,6 Mio. Über alle Fremdwährungseffekte ergaben sich im vorliegenden Geschäftsjahr positive Fremdwährungseffekte in Höhe von € 9,7 Mio. im Umsatz. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betragen die Fremdwährungseffekte im Umsatz € -8,7 Mio.

Veränderung der Umsatzmargen

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im Geschäftsjahr prozentual zum Umsatz bei 44,5% und damit 1,6%-Punkte über dem Wert des Vorjahres (42,9%). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsätze, insbesondere bei CAD/CAM zurückzuführen. Absolut belief sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Geschäftsjahr auf € 417,9 Mio., während es im Vorjahr € 312,4 Mio. betrug.

Forschung und Entwicklung

Die SDS GmbH entwickelt den Großteil ihrer Produkte an ihrem Standort in Bensheim, mit 384 Vollzeit-Mitarbeitern im Bereich F&E zum 31.12.2021 (31.12.2020: 298²) einem der weltweit größten Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Dentalindustrie. Um dem fortwährenden Megatrend der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung aller Behandlungsschritte in der Zahnarztpraxis bis hin zur Patientenverwaltung und Abrechnung Rechnung zu tragen, richtet Dentsply Sirona seine Anstrengungen im F&E-Bereich auf die Entwicklung digitaler, vernetzbarer dentaler Innovationen aus. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen über dem Niveau des Vorjahres und betrugen im Geschäftsjahr € 84,5 Mio. (Vorjahr: € 60,4 Mio.) und damit 9,0% (Vorjahr: 8,3%) vom Umsatz. Die SDS GmbH arbeitet im Bereich Forschung und Entwicklung mit Partnern in Forschungszentren und Zahnarztpraxen weltweit zusammen.

² Die Anzahl der Vollzeit-Mitarbeiter im Vorjahr beinhaltet nicht 48 Mitarbeiter aus dem Bereich Produktmanagement, welche nun aufgrund ihres Aufgabenschwerpunktes dem F&E-Bereich zugeordnet sind

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betrugen im Geschäftsjahr insgesamt € 163,8 Mio. (Vorjahr: € 185,7 Mio.). Der Rückgang ist unter anderem auf eine Vertriebsumstrukturierung sowie auf die Beendigung des Factorings mit der Sirona Dental GmbH, Salzburg zum 31.12.2020 zurückzuführen. Prozentual zum Umsatz sind die Vertriebskosten von 25,5% im Vorjahr auf 17,4% im aktuellen Jahr gesunken.

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 46,4 Mio. (Vorjahr: € 39,6 Mio.). Die geringeren Verwaltungskosten im Vorjahr resultieren aus geringeren personalbezogenen Aufwendungen. Prozentual zum Umsatz haben sich die Verwaltungskosten von 5,4% im Vorjahr auf 4,9% verringert.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen im Geschäftsjahr bei € 210,2 Mio. (Vorjahr: € 225,3 Mio.). Prozentual zum Umsatz sind die Vertriebs- und Verwaltungskosten von 30,9% im Vorjahr auf 22,4% im aktuellen Jahr gesunken.

Durch eine Erholung nach dem Umsatz- und dem damit verbundenen Margenrückgang durch die vorübergehende Kaufzurückhaltung im Vorjahr in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie die o.g. Wechselkurs- und Kosteneffekte kam es zu einer prozentualen Steigerung des am Umsatz gemessenen Betriebsergebnisses³ gegenüber dem Vorjahr von 3,4% auf 13,7%. Absolut betrug das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr € 129,1 Mio. (Vorjahr: € 24,5 Mio.).

Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um € 10,2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus einer Steigerung von Währungsgewinnen in Höhe von € 6,4 Mio. und aus dem Veräußerungsgewinn in Höhe von € 2,8 Mio. durch den Verkauf einer Beteiligung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um € 2,0 Mio., im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Währungsverlusten.

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von € 3,3 Mio. realisiert (Vorjahr € 2,4 Mio.).



Im Geschäftsjahr waren außerplanmäßig Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund der Auflösung einer Beteiligung in Höhe von € 2,2 Mio. (Vorjahr € 0) vorzunehmen.

Das Zinsergebnis hat sich im Geschäftsjahr um € 4,6 Mio. auf € 1,4 Mio. verringert (Vorjahr € 6,0 Mio.). Der Grund hierfür sind geringere Zinserträge nach Rückzahlung eines Darlehens gegenüber verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr.

³ Das Betriebsergebnis ist wie folgt definiert: Umsatzerlöse abzüglich Herstell-, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs-, allg. Verwaltungskosten, sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Ergebnisabführung in Höhe von € 1,4 Mio. (Vorjahr Aufwand in Höhe von € 2,7 Mio.) realisiert.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von € 133,8 Mio. (Vorjahr € 30,9 Mio.) erwirtschaftet.

Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Bilanzrelationen dargestellt.

Vermögenslage zum 31.12.2021 (Vergleich zum 31.12.2020)

Anlagevermögen 20,1% (27,2%)

Eigenkapital 27,6% (33,8%)

Umlaufvermögen einschließlich RAP 79,9% (72,8%)

Fremdkapital einschließlich RAP 72,4% (66,2%)

Die Bilanzstruktur der SDS GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind um € 13,3 Mio. auf € 148,5 Mio. gesunken. Investitionen von € 3,4 Mio. standen planmäßige Abschreibungen von € 16,7 Mio. gegenüber.

Beim Sachanlagevermögen standen den Zugängen inklusive Umbuchungen in Höhe von € 5,9 Mio., die vor allem Investitionen in Spezialwerkzeuge betrafen, planmäßige Abschreibungen von € 11,7 Mio. gegenüber.

Die Verringerung des Finanzanlagevermögens in Höhe von € 2,5 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung eines Beteiligungsansatzes in Höhe von € 2,2 Mio.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um € 213,2 Mio. auf € 829,9 Mio. was im Wesentlichen geprägt ist von einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 138,3 Mio. aufgrund der Beendigung des Factorings mit der Sirona Dental GmbH, Salzburg zum 31.12.2020.

Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 3,8 Mio. auf € 82,4 Mio., im Wesentlichen bedingt durch eine Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von € 2,3 Mio.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um € 187,5 Mio. auf € 659,3 Mio. angestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus dem Cash Pooling von € 98,8 Mio. sowie einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von € 109,4 Mio. bei gleichzeitiger Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden um € 5,4 Mio.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit und ihre Investitionen im Wesentlichen aus eigener Kraft finanziert.

Der operative Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr € 103,0 Mio. im Vergleich zu € 100,6 Mio. im Vorjahr. Der positive Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 133,8 Mio., Abschreibungen in Höhe von € 28,4 Mio. sowie aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um € 84,3 Mio., bei gleichzeitiger Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Fremde in Höhe von € 138,3 Mio.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. §289f Abs. 4 HGB (Angabe der Zielgröße für Frauen in Führungspositionen)

Die Beschäftigung von Frauen in Führungspositionen sowie generell wird nicht nur als selbstverständlich erachtet, sondern auch als wichtigen Bestandteil in Hinsicht auf Vielfalt und Chance zur Weiterentwicklung wertgeschätzt. Offene Stellen werden offen und unabhängig vom Geschlecht mit dem/der fachlich und persönlich geeignetsten/m Kandidatin/Kandidaten besetzt.

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils unter den Geschäftsführern

Die Zielgröße des Frauenanteils in der Geschäftsführung der Gesellschaft wird auf 33,33% bzw. eine Frau in dem derzeit drei Personen bestehenden Gremium festgesetzt. Die Frist für die Erreichung dieser Zielgröße wird auf den 31.12.2024 festgesetzt.

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung

Die Zielgröße des Frauenanteils in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wird auf 18% festgesetzt. Die Frist für die Erreichung dieser Zielgröße wird auf den 31.12.2024 festgesetzt.

Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung



Nach Bedeutung absteigend geordnet sehen wir folgende wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung der SDS GmbH:

- Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Schlüsselmärkten und der damit folgende Rückgang der Nachfrage nach Investitionsgütern, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie
- Weltweite Lieferengpässe, insbesondere an elektronischen Komponenten und die damit verbundenen gestiegenen Materialpreise
- Der Russland/Ukraine Konflikt stellt ein zusätzliches Risiko in den dortigen Absatzmärkten dar. Weiterhin tragen die dadurch stark steigenden Energiekosten zu geringeren Margenrealisierungen bei.
- Gesundheitsstrukturreform-Diskussionen und damit einhergehende Verunsicherung von Zahnärzten, Zahntechnikern und Patienten.
- Konsolidierung/Konzentration im Dentalfachhandel und intensiver Preis- respektive Margendruck.
- Konsolidierung/Konzentration bei den Herstellern von dentalen Investitionsgütern mit intensiviertem Preis- respektive Margendruck.
- Währungsrisiken durch Kursschwankungen in den Absatz- und Beschaffungsmärkten

Wir haben für potenzielle Risiken der Geschäftsentwicklung Frühwarnindikatoren (z.B. im Rahmen von Soll/Ist-Vergleichen und Veränderungsanalysen) definiert, die im Rahmen der laufenden Prozesse überwacht werden und gegebenenfalls zur Einleitung von Gegenmaßnahmen führen. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht ersichtlich.

In der Fokussierung auf Digitalisierung bzw. Vernetzung von Praxen sowie die Ausrichtung auf Cloud-basierte Kundenlösungen erwartet die SDS GmbH neue Chancen im Markt, die verstärkt zum Unternehmenswachstum beitragen. Darüber hinaus sind alle aufgeführten Risiken bei Nichteintritt gleichzeitig Chancen für die SDS GmbH, den eingeschlagenen Wachstumskurs positiv zu beeinflussen. Die Chancen sind nach ihrer Bedeutung in absteigender Reihenfolge aufgeführt.

Ausblick

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2022 von einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse aus. Gleichzeitig erwarten wir aufgrund einer deutlichen Materialpreisteigerung einen moderaten Rückgang des Ergebnisses nach Steuern und vor Ergebnisabführung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021.

Aufgrund des weiterhin wachsenden globalen Dentalmarkts verbunden mit Investitionen in Forschung und Entwicklung erwarten wir eine positive Entwicklung auch in den folgenden Jahren.

Bensheim, den 2. August 2022

Sirona Dental Systems GmbH

Dr. Cord Stähler

Jan Siefert

Rainer Raschke

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.499.377	161.825.133
	148.499.377	161.825.133



	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.568.011	1.759.862
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.701.317	21.035.678
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.809.916	2.275.009
	19.079.244	25.070.549
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.218.926	27.418.926
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.628.447	15.628.447
3. Beteiligungen	0	279.642
4. Sonstige Ausleihungen	1.336.084	1.359.378
	42.183.457	44.686.393
	209.762.078	231.582.075
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.623.084	32.318.717
2. Unfertige Erzeugnisse	12.835.570	11.686.541
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.043.115	16.880.685
4. Erhaltene Anzahlungen	-1.957.241	-1.183.912
	66.544.528	59.702.031
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.166.743	3.910.759
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	602.831.688	539.901.163
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.059.988	1.933.880
	747.058.419	545.745.802
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	16.275.027	11.224.902
	829.877.974	616.672.735
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.242.251	2.925.445
	1.043.882.303	851.180.255

Passiva



	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
II. Kapitalrücklage	274.339.411	274.339.411
III. Gewinnvortrag	13.176.711	13.176.711
	288.016.122	288.016.122
B. Rückstellungen		
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.714.216	40.399.917
II. Sonstige Rückstellungen	39.702.457	38.172.162
	82.416.673	78.572.079
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.876.508	35.242.774
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	532.087.091	376.473.655
III. Sonstige Verbindlichkeiten	97.314.013	60.110.043
(davon aus Steuern € 3.344.486; Vorjahr € 2.964.114)		
	659.277.612	471.826.472
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.171.896	12.765.582
	1.043.882.303	851.180.255

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	939.147.964	728.848.101
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-521.201.029	-416.403.061
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	417.946.935	312.445.040
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-84.546.634	-60.419.441
5. Vertriebskosten	-163.828.228	-185.694.829
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-46.435.973	-39.631.783
7. Sonstige betriebliche Erträge	15.089.535	4.859.432
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.105.273	-7.066.651



	2021	2020
	€	€
9. Erträge aus Beteiligungen	3.263.594	2.416.569
davon aus verbundenen Unternehmen € 3.225.299 (Vorjahr: € 2.416.569)		
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	781.422	781.422
davon aus verbundenen Unternehmen € 781.422 (Vorjahr: € 781.422)		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.730.948	9.139.877
davon aus verbundene Unternehmen € 4.730.694 (Vorjahr: € 9.135.720)		
12. Abschreibung auf Finanzanlagen	-2.200.000	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.304.603	-3.179.218
davon an verbundene Unternehmen € -115.062 (Vorjahr: € -1.458)		
14. Erträge (+) / Aufwendungen (-) aus Ergebnisabführung	1.417.872	-2.749.303
15. Ergebnis nach Steuern	133.809.595	30.901.115
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-133.809.595	-30.901.115
17. Jahresüberschuss	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeines

Die Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim, (SDS GmbH) ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 3 HGB und wird beim Amtsgericht Darmstadt im HRB unter der Nummer 24948 geführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Aufgrund ihrer Größenordnung und Bedeutung für den Jahresabschluss werden Forschungs- und Entwicklungskosten in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu erhöhen.

Die SDS GmbH ist ein Unternehmen der Dentsply Sirona-Gruppe, die mit seiner Muttergesellschaft, der Dentsply Sirona Inc., Charlotte, NC, USA unter dem Ticker Symbol XRAY an der NASDAQ gelistet ist.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger, linearer und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt für erworbene Markenrechte 15 Jahre, für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände überwiegend vier Jahre, technische Anlagen und Maschinen bis zu zehn Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend fünf Jahre. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung erforderlich ist. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis zu Euro 250,- werden im Zugangsjahr sofort als Betriebsausgabe erfasst. Darüber hinaus bis zu einem Wert von Euro 1.000,- erfolgt die Aktivierung analog § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Der Sammelposten ist von untergeordneter Bedeutung. Geleistete Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung, angesetzt. Die in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis von Mitteilungen des Versicherers mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung), die den Zeitwert repräsentieren, zum Bilanzstichtag bewertet.

Vorräte sind zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei der Bemessung der Herstellungskosten werden neben Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung, jedoch keine Zinsen für Fremdkapital berücksichtigt. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Vorräte sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bewertet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen, werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages wird allen erkennbaren Risiken im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Langfristige Rückstellungen mit Ausnahme der Pensionen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Mit Betriebsvereinbarung vom 23.08.2001 wurde die betriebliche Altersversorgung (Altregelung) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2001 bisher wie folgt geregelt:

- Für unter die Altregelung fallende Mitarbeiter, die zum Einführungsstichtag das 55. Lebensjahr vollendet hatten, und für Pensionäre bleibt die bisherige Versorgungsregelung bestehen.
- Für die der Altregelung unterliegenden Mitarbeiter, die am Einführungsstichtag das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, wird der bestehende Anspruch an die Gesellschaft eingefroren. Seit dem 01.01.2001 werden Zahlungen an eine Unterstützungskasse geleistet. Die gebildeten Rückstellungen (Altregelung) werden mit dem Barwert der zukünftigen Verpflichtung angesetzt.
- Für alle nach dem 01.10.1997 neu eingetretenen Arbeitnehmer im Sinne des § 5 Abs. 1 BetrVG werden Zahlungen an eine Unterstützungskasse geleistet.
- Seit November 2002 können alle Mitarbeiter der SDS GmbH Teile ihres Lohnes/Gehaltes aus Einmalzahlungen vom Bruttoeinkommen in eine betriebliche Pensionszusage umwandeln. Diese Beiträge werden als Versicherungsprämie genutzt und von der Gesellschaft in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Für die sich hieraus ergebenden Pensionsverpflichtungen liegen somit leistungskongruente Rückdeckungen vor. Die Bewertung erfolgt mit dem beizulegenden Wert des Rückdeckungsanspruchs.

Die Pensionsrückstellungen wurden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,75 % (Vorjahr 1,50 %) bei den Renten ausgegangen. Die Steigerung der Entgelte bei Übergangs- und Sterbegeld wurde mit 2,80 % (Vorjahr 2,75 %) berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 1,87 % (Vorjahr 2,30 %). Dabei handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Bei den Pensionsverpflichtungen aus der Entgeltumwandlung aus Einmalzahlungen vom Bruttoeinkommen liegt eine sogenannte leistungskongruente Rückdeckung vor, d.h. Leistungen aus der Zusage und Rückdeckung sind in jedem Leistungsfall sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich des Leistungszeitpunktes identisch.

Bilanziell sind Verpflichtungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsanspruches bestimmen, wie sogenannte wertpapiergebundene Zusagen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu behandeln, d.h. der Verpflichtungsumfang bemisst sich nach dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung gemäß Meldung des Versicherers, der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht. Die sich aus dieser Ermittlung ergebende Pensionsverpflichtung zum Abschlussstichtag in Höhe von T€ 1.937 wurde mit Ansprüchen aus insolvenzgesicherten Wertguthaben in Höhe von T€ 601 saldiert.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Stichtagskurs des Vormonats erfasst. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der dem Anhang als gesonderte Anlage beigelegt ist.

Zum Abschlussstichtag war die Sirona Dental Systems GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:

Anteile an verbundenen Unternehmen	%	Stichtag ¹	Eigenkapital zum Stichtag ²	Jahresüberschuss/-fehlbetrag ³	
				T€	T€
Sirona Immobilien GmbH, Bensheim, Deutschland (SIM) ³	89,00	31.12.2021	859		0
Sirona Technologie GmbH & Co. KG, Bensheim, Deutschland (SiTec) ⁴	100,00	31.12.2021	51.802		4.236
Sirona Verwaltungs GmbH, Bensheim, Deutschland (Verw GmbH)	100,00	31.12.2021	-18		-5



Anteile an verbundenen Unternehmen	%	Stichtag ¹	Eigenkapital zum Stichtag ²	Jahresüberschuss/-fehlbetrag ²
			T€	T€
Dentsply Sirona Pty Ltd, Mount Waverley, Australien (DS Australien)	60,00	31.12.2021	40.525	3.205
Sirona Dental a/s, Risskov, Dänemark (Sirona Dänemark)	100,00	31.12.2020	6.658	1.897
Sirona Dental Systems Foshan Co., Ltd. Foshan, China (SDS Foshan)	100,00	31.12.2021	23	-4.884
Dentsply Sirona Dental Solutions (Shanghai) Co., Ltd. Shanghai, China (DS Shanghai)	44,10	31.12.2021	23.767	2.125
Dentsply (Tianjin) International Trading Co., Ltd., Tianjin, China (Dentsply Tianjin)	indirekt ⁵	31.12.2021	12.074	3.489
Dentsply IH Beijing, Peking, China (Dentsply Beijing)	indirekt ⁵	31.12.2021	11.887	888
OraMetrix Pty Ltd, St. Leonards, Australien (OraMetrix)	indirekt ⁶	31.12.2021	0	-7
Byte AU Pty Ltd, Manly Vale, Australien (Byte AU)	indirekt ⁶	31.12.2021	-392	-371
			147.185	10.573

¹ Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren lokalen Einzelabschluss der Gesellschaft zum genannten Stichtag.

² Abschlussangaben in Fremdwährung wurden zum Stichtagskurs (Eigenkapital), bzw. Jahresdurchschnittskurs (Jahresüberschuss/-fehlbetrag) umgerechnet.

³ Zwischen der SDS GmbH und der SIM besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

⁴ Die SDS GmbH ist die unbeschränkt haftende Gesellschafterin.

⁵ 100% Tochtergesellschaft der DS Shanghai

⁶ 100% Tochtergesellschaft der DS Australien

Mit Wirkung zum 9. Februar 2021 wurden die unter den Beteiligungen von der SDS GmbH in Höhe von 30% gehaltenen Anteile an der Cyfex AG, Zürich, Schweiz veräußert. Aus diesem Verkauf resultiert ein Gewinn in Höhe von T€ 2.772.

Die Tochtergesellschaft der SDS GmbH, die Sirona a/s, Dänemark, wurde mit Wirkung zum 30.06.2022 aufgelöst. Der sich hieraus ergebende Verlust wurde bereits im Jahresabschluss zum 31.12.2021 im Rahmen einer Abschreibung in Höhe von T€ 2.200 erfasst.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von T€ 1.336 beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ sind wie auch im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 90.439 (31.12.2020 T€ 54.562), davon T€ 1.409 (31.12.2020 T€ 0) gegen die Gesellschafterin, der Dentsply Germany Investments GmbH, Bensheim (DGI GmbH), Forderungen aus dem Cash-Pool T€ 213.901 (31.12.2020 T€ 319.085) sowie Darlehensforderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von T€ 298.479 (31.12.2020 T€ 0). Im Vorjahr waren noch sonstige Darlehensforderungen in Höhe von T€ 166.242 enthalten.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital sowie die weiteren EK-Bestandteile sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 42.714 (31.12.2020 T€ 40.400) umfassen vertragliche Versorgungsansprüche von Anwärtern, die auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten der Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, ermittelt wurden.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB aus der Bewertung der Versorgungsansprüche mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. zehn Jahren beträgt zum Stichtag T€ 2.828.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Personalbezogene Rückstellungen	18.119	17.499
Gewährleistungen	14.335	8.986
Übrige sonstige Rückstellungen	7.248	11.687
	39.702	38.172

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten umfassen zum 31. Dezember 2021 folgende Posten:

	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.877	29.877	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	532.087	532.087	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	97.314	97.314	0	0
	659.278	659.278	0	0

Zum 31. Dezember 2020 umfassten die Verbindlichkeiten folgende Posten:

	Gesamt	< 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.243	34.993	250	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.474	376.474	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	60.110	60.110	0	0
	471.827	471.577	250	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 242.496 (31.12.2020 T€ 158.158), davon gegenüber der Gesellschafterin, der DGI GmbH in Höhe von T€ 136.949 (31.12.2020 T€ 0) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool in Höhe von T€ 289.497 (31.12.2020 T€ 190.719). Im Vorjahr waren noch Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von T€ 27.597 enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen ausstehende Gutschriften und Boni an fremde Dritte in Höhe von T€ 92.127 (31.12.2020 T€ 56.470), die nicht mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechenbar sind.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 14.172 (31.12.2020 T€ 12.766) enthält langfristige Garantieverlängerungen. Der kurzfristige Anteil in Höhe von T€ 5.407 (31.12.2020 T€ 5.166) wird im kommenden Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst. Der langfristige Anteil in Höhe von T€ 8.765 (31.12.2020 T€ 7.600) hat eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren und wird innerhalb dieser Zeit erfolgswirksam aufgelöst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über den Bilanzstichtag hinaus bestehen Verpflichtungen aus Lieferanten-, IT-Dienstleistungs- und Kfz-Leasingverträgen, die sich wie folgt auf die zukünftigen Geschäftsjahre verteilen:

	T€
Geschäftsjahr 2022	44.656

	T€
Geschäftsjahr 2023	8.727
Geschäftsjahr 2024	4.914
Geschäftsjahr 2025	50
	58.347

Es bestehen Mietverträge mit verbundenen Unternehmen für Verwaltungs-, Produktions- und Lagerflächen in der Fabrikstraße in Bensheim mit einem derzeitigen jährlichen Mietaufwand von insgesamt € 8,0 Mio., die jährlich gekündigt werden können. Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte liegt in der Flexibilität durch die zeitliche Befristung bzw. Kündbarkeit derartiger Verträge. Ebenso ist der Abfluss liquider Mittel bzw. die Kapitalbindung insbesondere bei Immobilien wesentlich geringer. Die Risiken bei derartigen Verträgen liegen in der Mindestlaufzeit eventuell ungünstiger Verträge, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die nach § 613a BGB auf die SiTec übergegangenen Pensionsverpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen der SiTec betrugen zum Stichtag T€ 8.330 (31.12.2020 T€ 7.786).

Eine Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen ist aufgrund der guten Ertragslage der SiTec zum Aufstellungszeitpunkt nicht ersichtlich.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr gliedern sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	01.01.2021-31.12.2021	01.01.2020-31.12.2020
	T€	T€
Behandlungseinheiten	172.776	139.115
Instrumente	86.404	71.408
Bildgebende Systeme	165.289	127.588
Dentale CAD/CAM Systeme	474.800	375.402
Umsatzsumme der Produktgruppen	899.269	713.513
Sonstige	39.879	15.335
Gesamtumsatz	939.148	728.848
Umsatz der Produktgruppen nach Märkten:		
USA	259.902	198.179
Deutschland	164.544	145.972
Andere Auslandsmärkte	474.823	369.362

Die anderen Auslandsmärkte beinhalten keine einzelnen Märkte, die größer sind als 10 % des Gesamtumsatzes.

Materialaufwand

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr gliedert sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:



	01.01.2021-31.12.2021	01.01.2020-31.12.2020
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	336.561	279.809
Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.118	30.176
	377.679	309.985

Personalaufwand

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr gliedert sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	01.01.2021-31.12.2021	01.01.2020-31.12.2020
	T€	T€
Löhne und Gehälter	85.753	68.337
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	13.874	11.941
Aufwendungen für Altersversorgung	2.582	1.850
	102.209	82.128

Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Währungsgewinne in Höhe von T€ 11.226 (Vorjahr T€ 4.859).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungsverluste in Höhe von T€ 9.059 (Vorjahr T€ 7.067).

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen ist die Ausschüttung einer Dividende der Sirona Dental a/s, Dänemark in Höhe von T€ 3.225 (Vorjahr T€ 2.417) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Für den sich im Juni 2022 aus der Liquidation einer Beteiligung ergebenden Verlust wurde im Geschäftsjahr eine entsprechende Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 2.200 (Vorjahr T€ 0) berücksichtigt.

Zinsergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 4.731 (Vorjahr T€ 9.136).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Zinsanteil der unterjährigen Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie zu den sonstigen Personalarückstellungen in Höhe von T€ 3.033 (Vorjahr T€ 2.931).

Aufwendungen aus Ergebnisabführung

Die Sirona Immobilien GmbH hat im Berichtsjahr auf Grund eines mit ihr bestehenden Ergebnisabführungsvertrags ihren Gewinn in Höhe von T€ 1.418 (Vorjahr Verlust in Höhe von T€ 2.749) an die SDS GmbH abgeführt.

Ertragsteuern

Zwischen der SDS GmbH als Organgesellschaft und der mittelbaren Gesellschafterin, der Dentsply Dental B.V., Zoetermeer, Niederlande besteht eine ertragsteuerliche Organschaft. Ertragsteuern und Latente Steuern werden beim Organträger erfasst.

Abführung des Jahresüberschusses

Mit der DGI GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, auf dessen Grundlage der gesamte Gewinn in Höhe von € 133,8 Mio. (Vorjahr € 30,9 Mio.) abgeführt wurde.

V. Sonstige Angaben



Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der SDS GmbH auf Vollzeitbasis insgesamt 983 (Vorjahr 964) Mitarbeiter und 30 (Vorjahr 32) Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt.

Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr belief sich auf T€ 153 (Vorjahr T€ 153) und beinhaltete ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Mutterunternehmen

Die Sirona Dental Systems GmbH ist ein Tochterunternehmen (100% der Anteile) der DGI GmbH.

Die Gesellschaft wird in den nach den Grundsätzen der United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellten Konzernabschluss der Dentsply Sirona Inc., Charlotte, NC, USA, einbezogen (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt). Der Konzernabschluss ist am Sitz des Unternehmens erhältlich. Er wird des Weiteren bei der Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Bensheim, elektronisch im Bundesanzeiger offengelegt.

Da der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der US-Muttergesellschaft Dentsply Sirona Inc. die Anforderungen des § 292 Satz 1 Nr. 1d) HGB erfüllen, nimmt die Gesellschaft die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes in Anspruch.

Unterschiede zwischen den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, der Pensionsrückstellungen, der sonstigen Rückstellungen, bei der Bilanzierung der latenten Ertragssteuer und bei der Bilanzierung von Leasingverträgen.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung SDS GmbH gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

- Jan Siefert, Vice President Operations, Bensheim
- Dr. Cord Stähler, Senior Vice President, Chief Technology Officer, Hirschberg (seit 11. März 2021) .
- Rainer Raschke, Vice President EMEA Accounting, Bensheim (seit 11. März 2021)
- Michael Geil, Gesamtgeschäftsführung, Bensheim (ausgeschieden zum 11. März 2021)

Die Gesellschaft nimmt den Befreiungstatbestand für die Angabe von Organbezügen der Geschäftsleitung in § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der SDS GmbH gehören/ gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

- Dr. Alexander Völcker, Leitender Angestellter, DeguDent GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Jochen Homburg, Rechtsanwalt und Gewerkschaftssekretär der IG Metall, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates (ausgeschieden zum 31. Mai 2021)
- Martin Sperber-Tertsunen, Gewerkschaftssekretär der IG Metall, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01. Juni 2021)
- Kristina Lotz, Leitende Angestellte, DeguDent GmbH
- Walter Petersohn, Leitender Angestellter, Dentsply Sirona Deutschland GmbH
- Dr. Peter Trösser, Rechtsanwalt
- Ivan Zeljkovic, Leitender Angestellter, DeguDent GmbH
- Matthias Koch, Leitender Angestellter, Dentsply Sirona Deutschland GmbH (ausgeschieden am 09. Dezember 2021)
- Gregor Walter, Leitender Angestellter, Sirona Dental Systems GmbH (seit 06. Januar 2022)
- Barbara Wirth, Betriebsratsvorsitzende, DeguDent GmbH



- Jürgen Glaser, Rechtsanwalt und Bezirksleiter der IG BCE Darmstadt
- Michael Martin, Betriebsratsvorsitzender, Sirona Dental Systems GmbH
- Oliver Si Ali, Betriebsratsvorsitzender, DeTrey GmbH
- Christian Schäfer, Betriebsratsvorsitzender, Dentsply Sirona Deutschland GmbH

Die Gesamtbezüge für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 betrugen T€ 25 (im Vorjahr T€ 29).

Nachtragsbericht

Bedingt durch die aktuell noch andauernde Corona-Pandemie sowie den aktuellen Russland/Ukraine Konflikt, bestehen gewisse Unsicherheiten und Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Zudem stellen weltweite Lieferengpässe, insbesondere an elektronischen Komponenten und die damit verbundenen gestiegenen Materialpreise die Gesellschaft vor Herausforderungen.

Darüber hinaus sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine operativen/ gesellschaftsspezifischen Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SDS GmbH von wesentlicher Bedeutung wären.

Bensheim, den 2. August 2022

Sirona Dental Systems GmbH

Dr. Cord Stähler

Jan Siefert

Rainer Raschke

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	238.564.921	2.957.054	2.773.291	455.742	239.204.426
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	238.564.921	2.957.054	2.773.291	455.742	239.204.426
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.406.919	137.918	631.881	0	4.912.956
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.845.481	5.127.841	7.356.237	145.843	89.762.928

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.275.009	1.138.442	1.950	-601.585	2.809.916
	99.527.409	6.404.201	7.990.068	-455.742	97.485.800
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	47.418.926	0	0	0	47.418.926
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.628.447	0	0	0	15.628.447
3. Beteiligungen	279.642	0	279.642	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	1.359.378	0	23.294	0	1.336.084
	64.686.393	0	302.936	0	64.383.457
	402.778.723	9.361.255	11.066.295	0	401.073.683
	Abschreibungen/Zuschreibungen				31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge		
	€	€	€		€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	76.739.788	16.708.248	2.742.987		90.705.049
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	76.739.788	16.708.248	2.742.987		90.705.049
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.647.057	297.479	599.591		3.344.945
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.809.803	11.423.242	7.171.434		75.061.611
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0		0
	74.456.860	11.720.721	7.771.025		78.406.556
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.000.000	2.200.000	0		22.200.000
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0		0
3. Beteiligungen	0	0	0		0



	Abschreibungen/Zuschreibungen			31.12.2021
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	20.000.000	2.200.000	0	22.200.000
	171.196.648	30.628.969	10.514.012	191.311.605
	Restbuchwerte			31.12.2020
		31.12.2021		€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		148.499.377		161.825.133
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
		148.499.377		161.825.133
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		1.568.011		1.759.862
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.701.317		21.035.678
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.809.916		2.275.009
		19.079.244		25.070.549
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.218.926		27.418.926
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		15.628.447		15.628.447
3. Beteiligungen		0		279.642
4. Sonstige Ausleihungen		1.336.084		1.359.378
		42.183.457		44.686.393
		209.762.078		231.582.075

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sirona Dental Systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 2. August 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dr. Ralf Worster, Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Sigmann, Wirtschaftsprüfer

BESCHLUSS DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER

RESOLUTION OF THE SHAREHOLDERS' MEETING OF

SIRONA Dental Systems GmbH
(Amtsgericht Darmstadt HRB 24948)

Die

Dentsply Germany Investments GmbH
(Amtsgericht Darmstadt HRB 99996)

ist mit einem Geschäftsanteil im Nominalbetrag von insgesamt EUR 500.000,00 die alleinige Gesellschafterin der owning a share of stock in the total nominal amount of EUR 500,000.00 is the sole shareholder of
SIRONA Dental Systems GmbH



Fabrikstraße 31

64625 Bensheim

Deutschland / Germany

(nachstehend „Gesellschaft“ genannt).

Unter Verzicht auf sämtliche nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag einzuhaltenden Formen und Fristen der Einberufung und Ankündigung der Gesellschafterversammlung beziehungsweise ihrer Tagesordnung stimmt die unterzeichnete Gesellschafterin der Fassung von Beschlüssen der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im schriftlichen Verfahren zu und beschließt einstimmig was folgt:

1. Der von der Geschäftsführung der Gesellschaft vorgelegte, von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligte Jahresabschluss („Jahresabschluss“) der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, wird hiermit gemäß Anlage 1 festgestellt. Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) der Gesellschaft in Höhe von EUR 133.809.593,94 aus. Dieser Jahresüberschuss wurde/wird im Rahmen des zum 1. November 2016 in Kraft getretenen Ergebnisabführungsvertrags an die unterzeichnete Gesellschafterin abgeführt.
2. Der aufgelaufene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.176.710,65 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Geschäftsführern der Gesellschaft, wird für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird für seine bisherige Tätigkeit und das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.
5. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 der Gesellschaft wird die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, gewählt.
6. Die Kosten dieser Gesellschafterversammlung sind von der Gesellschaft zu tragen.
7. Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.

Damit ist die Gesellschafterversammlung beendet. Die deutsche Fassung der Gesellschafterbeschlüsse ist maßgeblich.

(hereinafter “the Company”).

Waiving all formalities and fixed terms of summoning and announcing a shareholders' meeting and its agenda prescribed by law and the Company's Articles of Association, the undersigned shareholder herewith agrees upon the adoption of resolutions of the shareholders' meeting of the Company in written proceedings and unanimously resolves the following:

1. The annual financial statements of the Company for the fiscal year ending 31 December 2021 ("Financial Statements") as submitted by the Management Board of the Company, audited by PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft and approved by the Supervisory Board of the Company (attached hereto as Appendix 1), comprising the balance sheet, profit and loss account as well as the notes, are hereby adopted. The Financial Statements show a Company's net income (before profit/loss transfer) in the amount of EUR 133,809,593.94. This net income is being/has been transferred to the undersigned shareholder based on the profit-and-loss-transfer agreement dated 1 November 2016.
2. The accumulated balance sheet profit of EUR 13,176,710.65 is carried forward to new account.
3. The shareholders' meeting grants discharge to the managing directors of the Company for the fiscal year ending 31 December 2021.
4. The shareholders' meeting grants discharge to the Supervisory Board of the Company for its previous work and the fiscal year ending 31 December 2021.
5. PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, shall be appointed as the auditor for the fiscal year 2022 of the Company.
6. The costs of this shareholders' meeting shall be borne by the Company.
7. No further resolutions are adopted.

Thereupon the shareholders' meeting of the Company is closed. The German version of the shareholders' resolutions shall prevail.

BENSHEIM, den NOV 1 2022

Dentsply Germany Investments GmbH

Rainer Raschke, Einzelvertretungsbefugter Geschäftsführer / Managing Director with sole power of representation

Bericht des Aufsichtsrates

Die ordentlichen AR-Sitzungen fanden in diesem Jahr am 4. April 2022 und 21. September 2022 statt; die Präsidialausschusssitzungen am 25. Januar 2022, am 08. Juli 2022 und am 31. August 2022 statt.

In der AR-Sitzung am 21.09.2022 hat die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat den aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 nebst Lagebericht sowie den Prüfungsbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat sich durch die Geschäftsführung und über das Geschäftsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte über die Lage, Entwicklung und Geschäftspolitik der Gesellschaft informiert. Wesentliche Angelegenheiten, insbesondere alle



Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz oder Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrates oder der Beratung mit dem Aufsichtsrat bedürfen, wurden in den Aufsichtsratssitzungen und in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18.10.2022, mit der Geschäftsführung eingehend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich insbesondere auch mit der Frage befasst, ob Fälle oder Verdachtsfälle von Unterschlagung, Betrug oder ähnlichen Straftaten vorgekommen seien; kein Mitglied des Aufsichtsrates hatte von derartigen Fällen oder Verdachtsfällen Kenntnis oder Hinweise auf derartige Fälle oder Verdachtsfälle erhalten.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 nebst Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Abschlussprüfer, vertreten durch die Herren Stefan Sigmann und Dr. Ralf Worster, haben zeitweise an der Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und anhand der als Anlage beigefügten Präsentation über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht (insbesondere Vorgehen und Schwerpunkte, wesentliche Geschäftsvorfälle, Feststellungen) und über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet. Herr Dr. Worster und Herr Sigmann nahmen zudem auch zweitweise an der Sitzung des Prüfungsausschusses am 18.10.2022 teil.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 nebst Lagebericht auch selbst geprüft. Dem Bericht der Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat zu. Nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung sind vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss wird vom Aufsichtsrat gebilligt.

Bensheim, den 25/10/2022

Dr. Cord Stähler, Vorsitzender des Aufsichtsrats